Erster Beigeordneter Ludwigs gibt den Ausschussmitgliedern Kenntnis davon, dass im laufenden Kindergartenjahr alle Nachfragen nach Kindergartenplätzen befriedigt werden konnten. Sorge macht die künftige Entwicklung in diesem Bereich, insbesondere durch die Überlegungen der Kath. Kirchengemeinde sich von einzelnen Kindergartengruppen zu trennen. Zudem liegen noch ungesicherte Informationen vor, wonach die Kath. Kirche angeblich über eine noch weitere Verschärfung auf diesem Sektor nachdenkt. Auf Frage von Herrn Fürst teilt Herr Löhr mit, dass von Seiten der Ev. Kirche bisher keine konkrete Mitteilung über die Schließung von Kindergartengruppen vorliegt. Die Kirche denkt nach unbestätigten Informationen wohl darüber nach, evtl. den Kindergarten um eine Gruppe zu reduzieren. In bereits terminierten Gesprächen mit dem Kreisjugendamt im Dezember 2005 und Januar 2006 wird der Gesamtkomplex weiter diskutiert werden, der Ausschuss wird über das Ergebnis informiert. Erster Beigeordneter Ludwigs informiert weiter darüber, dass zum Kindergartenbedarf aktuelle Auswertungen des Kreisjugendamtes vorliegen, die der Niederschrift über diese Sitzung als **Anlage** beigefügt werden.
Frau Deitenbach äußert, dass die angedachte Schließung von Kindergartengruppen durch die Kath. Kirchengemeinde bei entsprechendem Bedarf ggf. zu kompensieren ist durch die Übernahme der Trägerschaft eines Kindergartens durch eine Elterninitiative. Auf jeden Fall muss nach ihrer Ansicht Wert gelegt werden auf die Weiterführung eines dezentralen Kindergartenangebotes, wie dies vom Ausschuss immer favorisiert wurde.
Erster Beigeordneter Ludwigs sicherte zu, dass die Verwaltung sich laufend des Themas annimmt und den Ausschuss über den Fortgang der Angelegenheit zeitnah informieren wird.